

INHALT

Vorwort

HARTMUT JOHN/SUSANNE KOPP-SIEVERS

7

→ AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

›Liebe auf den zweiten Blick‹!

Von der Notwendigkeit, Best Practice-Lösungen
für Museumsstiftungen zu suchen

11

HARTMUT JOHN

Museumsstiftungen in der Bürgergesellschaft

Zur Vielfalt ihrer Funktionen und ihres Nutzens

25

CHRISTOPH MECKING

→ GRUNDLAGEN

Spenden – Sponsern – Stiften

Formen der finanziellen Unterstützung von Museen

37

FRANZISKA NENTWIG

Die Stiftung: stiftungs- und steuerrechtliche Grundlagen, Gestaltungsformen und Arbeitsweisen

51

HANS-DIETER WEGER

→ FORMEN – MODELLE – VARIANTEN I: MUSEUMSFRAGEN IM RAHMEN VON PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP

Museen im Spannungsfeld von öffentlicher Verantwortung und privater Finanzierung

Das Beispiel Stiftung Pinakothek der Moderne, München

63

ALEXANDRA DUDA

Museumsstiftungen im Rahmen von Public Private Partnership Das Beispiel Stiftung museum kunst palast, Düsseldorf BERT ANTONIUS KAUFMANN	73
Spezifische Qualitäten der Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum – Zentrum Internationaler Skulptur in Duisburg CHRISTOPH BROCKHAUS	79
→ FORMEN – MODELLE – VARIANTEN II: MUSEUMSFÖRDERUNG DURCH UNSELBSTÄNDIGE STIFTUNGEN U.A.	
Nachhaltige Förderung von Museumsaufgaben durch unselbständige Stiftungen, Stiftungsfonds u.a. HANS-DIETER WEGER	89
Die Stiftung als Fundraising-Instrument Das Beispiel Stiftung Keramion – Zentrum für moderne und historische Keramik Frechen PETER-WINFRIED BÜRKNER	95
Kultur und Wirtschaft in Partnerschaft Die Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz KLAUS VOGEL/INGRID ZEIDLER	101
→ ANHANG	
Die Autorinnen und Autoren	113
Bildnachweise	117